© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

hierfür sowohl Herrn Dr. Gaidukov wie auch dem Leiter der Wiener Niederlassung der Firma Karl Zeiß, Herrn Otto, der wärmste Dank unserer Gesellschaft.

Herr Privatdozent Dr. Pauli hatte die Liebenswürdigkeit, einleitend die Theorie des verwendeten Ultramikroskopes nach Siedentopf (Prinzip der Abblendung) auseinanderzusetzen. Herr Dr. Gaidukov demonstrierte hierauf lebende *Spirogyra* und *Oscillatoria*, Amoeben sowie gequollene Kartoffelstärke.

Die Teilchen, welche hierdurch sichtbar gemacht werden, die Ultramikronen, haben eine Größe von 5—200 milliontel Millimeter. Die kleinsten Teilchen des lebenden Protoplasmas sind in lebhafter Bewegung, das Protoplasma selbst besitzt eine Struktur, welche der einer kolloidalen Lösung ähnlich ist. Die Teilchen des toten Plasmas dagegen sind unbeweglich.

Die Zellwände bestehen aus Ultramikronen, welche in parallelen Reihen angeordnet sind. Die konzentrischen Schichten der Stärkekörner lassen Ultramikronen erkennen, welche in radialer Richtung gelagert sind.

(Vergl. Gaidukov, Ultramikroskopische Untersuchungen der Stärkekörner, Zellmembranen und Protoplasten. Ber. d. D. B. G., Bd. 24, 1906, S. 580.)

Bericht der Sektion für Lepidopterologie.

Versammlung am 4. Januar 1907.

Vorsitzender: Herr **Prof. H. Rebel.**

Der Vorsitzende stellt den Versammelten Herrn Kustosadjunkten A. Schmidt vom Ungarischen Nationalmuseum vor, welcher der Versammlung als Gast anwohnt.

I. Der Vorsitzende legt die Faszikel 31, 37 und 39 der „Genera Insectorum“ von Wytsman vor, welche die synoptischen Bearbeitungen der *Discophorinae, Amathusiinae* und *Hyantinae* von H. Stichel enthalten.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

II. Herr Dr. Rebel spricht ferner unter Vorweisung von Belegstücken über die Lepidopterenausbeute, welche gelegentlich der Expedition des Herrn Dr. Rudolf Trebitsch nach Westgrönland im Hochsommer 1906 von seinem Begleiter Herrn Dr. Gustav Stiasny gemacht wurde. Die Ausbeute, welche dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum als Geschenk übergeben wurde, umfaßt 12 Arten in rund 150 Exemplaren, enthält also nur etwas weniger als den dritten Teil der von Grönland bisher bekannt gewordenen Artenzahl. Keine der mitgebrachten Arten ist neu für die grönländische Fauna, trotzdem erscheint eine Aufzählung derselben bei dem Umstande geboten, als genaue Daten und Fundorte den einzelnen Stücken beigegeben sind.

Die wichtigsten neueren Arbeiten für die Lepidopterenfauna Grönlands sind:

Aurivillius Chr., Grönlands Insektfauna, I. (Bih. till K. Sv. Vet. Ak. Handl., XV, 1890, p. 1—33, Taf. 1—3.)

Bang-Haas Andr., Lepidoptera Groenlandica. (Vet. Medd. naturh. Foren. Kopenhag., 1896, p. 178—195.)

Pagenstecher Arn., Die arktischen Lepidopteren. (Fauna Artica, II, 2, 1901, mit Literaturübersicht für Grönland, p. 209—212.)

Skinner H. and Mengel L. W., Greenland Lepidoptera. (Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelph., 1892, p. 156—159.)

Staudinger O., Beitrag zur Lepidopterenfauna Grönlands. (Stett. Entom. Zeitg., 1857, S. 299—308.)

Nachstehend das Verzeichnis der vorliegenden Arten:

Pieridae.

1. *Colias Hecla* Lef. 15 ♂, 8 ♀, nur zum Teile gut erhalten, von nachstehenden Fundorten: Jakobshavn, Ikerasak, 21./VII., Nugsuak, 27./VII., Nusak, 17.—29./VII., Natluarsuk am Waigat, 29./VII., Ubekjendt Eil, 17./VII., Umanak, 28./VII., Ujaragsusuk, 4./VIII., Ubekjendt Eil, 16./VI.

Die Stücke variieren namentlich im weiblichen Geschlechte beträchtlich. Keines der ♀ gehört jedoch der dichromen weißen Form an, welche von Skinner und Mengel *„Pallida“* benannt

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

wurde. Letztere wurde auch in den Entom. News, Vol. III (1892), auf Taf. 2, Fig. 4 abgebildet.

Nymphalidae.

2. *Argynnis Chariclea* Schn. var. *Arctica* Zett. Eine reiche Serie von fast 100 Stücken, darunter zirka der dritte Teil ♀, von nachstehenden Fundorten: Ikerasak, 22./VI., Nugsuak, 28./VII., Natluarsuk, 29./VII., Nugsuak, 28./VII., Nusak, 28./VII., Sarkak, 7./VIII., Ubekjendt Eil, 16.—17./VI., Umanak, 24./VII.

Die Stücke variieren namentlich im lichteren, weiblichen Geschlechte. Ihre Unterseite stimmt sehr gut mit der Abbildung bei Aurivillius (l. c., Taf. 1, Fig. 1).[1])

Noctuidae.

3. *Agrotis Quadrangula* Zett. Ein ♂ von Umanak, 21./VII. (Pagenst., l. c., p. 277).

4. *Hadena Sommeri* Lef. Ein Pärchen vom 21./VII. von Ikerasak, resp. Umanak (♂). Die Stücke stimmen gut mit den Bildern bei Aurivillius (l. c., Taf. 1, Fig. 9, 10; Pagenst., l. c., p. 286).

5. *Anarta Richardsoni* Curt. Drei Stücke von Natluarsuk, 29./VII., Nugsuak, 28./VII., Sarkak, 7./VIII. (Pagenst., l. c., p. 299).

6. *Anarta Leucocycla* Stgr. Nur ein leider stark beschädigtes, sehr kleines ♂ von Ubekjendt Eil, 16./VII. Die Hinterflügel sind ausgesprochen gelb (Pagenst., l. c., p. 300).

7. *Anarta Zetterstedtii* Stgr. var. *Kolthoffi* Auriv. (l. c., Taf. 2, Fig. 1). Nur zwei Stücke von Ubekj. Eil, 16.—17./VII. (Pagenst., l. c., p. 301).

8. *Anarta Lapponica* Thnbrg. var. *Tenebricosa* Möschl. Nur ein frisches ♀ von Claushavn, 18./VIII. (Pagenst., l. c., p. 301).

9. *Plusia Parilis* Hb. Ikerasak, 22./VII., ein ♀ (Pagenst., l. c., p. 294).

Geometridae.

10. *Larentia Polata* Dup. var. *Brullei* Lef. Eine Serie von 18 Stücken beiderlei Geschlechts von Nusak, 27./VII., und ein Stück

[1]) Von Rhopaloceren sind sonst von Grönland nur noch zwei Arten bekannt geworden: *Argynnis Polaris* B. und *Lycaena Orbitulus* Prun. var. *Franklini* Curt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

von Sarkak, 7./VIII. Der Falter flog gegen Abend auf Sumpfwiesen. Die Abbildung bei Aurivillius (l. c., Taf. 2, Fig. 4) zeigt zu scharfe, helle Querstreifen der Vorderflügel und wird daher besser zur Stammform gezogen (Pagenst., l. c., p. 328).

Pyralidae.

11. *Salebria Fusca* Hw. Nur ein Stück von Nusak, 27./VII. (Auriv., l. c., Taf. 2, Fig. 5; Pagenst., l. c., p. 348).

12. *Scoparia Centuriella* F. Nur ein frisches kleines, auffallend schwach gezeichnetes ♀ von Ujaragsusug, 4./VIII., weicht stark von der Abbildung bei Aurivillius ab (l. c., Taf. 2, Fig. 6; Pagenst., l. c., p. 347).

III. Herr Dr. E. Galvagni legt als bemerkenswertes Vorkommnis für die heimische Schmetterlingsfauna ein weibliches Exemplar von *Angerona Prunaria* L. ab. *Spangbergi* Lampa vor (Wien, Hietzing, 20./VII. 1903), für welche vollständig zeichnungslose Form ein literarischer Nachweis für unsere Monarchie noch nicht vorliegt.

IV. Derselbe berichtet weiters: Zu Ostern (11./IV.) 1906 erbeutete ich durch Lichtfang in den Macchien bei der Ortschaft Govedjari auf der Insel Meleda eine größere Reihe männlicher Exemplare der *Hemerophila Abruptaria* Thnbg., welche sich dort zu einer dunkleren Lokalrasse ausgebildet hat. Dieselbe zeigt alle helleren (rostgelben) Partien gleichmäßig gebräunt; ausnahmsweise bleibt hie und da der Saumteil der Hinterflügel hell. Sie sei als var. *Dalmata* m. bezeichnet.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung und in der Landessammlung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien.

V. Herr Otto Bohatsch demonstriert unter anderem nachstehende Arten aus seiner Sammlung:

1. *Argynnis Paphia* L. ♀ aberr., gefangen von Karlinger bei Münichreith a. d. Thaya am 17. Juli 1905. Vorderflügel dunkel rotbraun, die Unterseite der Vorderflügel mit stark ausgeprägten schwarzen Flecken und nur schwacher grüner Bestäubung des Apikalteiles. Unterseite der Hinterflügel sehr dunkel, ohne Silber-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

flecke (wie bei ab. *Immaculata* Bell.), aber sehr violettgrün mit tief violetten Binden.

2. *Thaumetopoea Processionea* L. ab. *Luctifica* Stgr. Diese schwärzliche Form wurde unter normalen, scharf gezeichneten Stücken in Ofen von Jambori 1906 mehrfach erzogen. Ein Stück dieser Aberration liegt auch aus der Umgebung Wiens vor.

3. *Crocallis Elinquaria* L. ab. *Fusca* Reutti (Faun. Baden., ed. II [Meß & Spuler], p. 120; „Iris", XVIII, Taf. 2, Fig. 9).

Von dieser auffallenden, stark an *Cr. Tusciaria* var. *Gaigeri* erinnernden Aberration erzog Herr Regierungsrat Dr. Nickerl im vorigen Jahre zwei Stücke in Breitenbach im Erzgebirge (Böhmen). Die übrigen Exemplare der Zucht gehörten der normalen Form an.

VI. Herr Hofrat Dr. Schima spricht eingehend über die Variabilität von *Colias Chrysotheme* Esp., wovon schöne Serien beiderlei Geschlechts vorgewiesen werden. Die Stücke gehören der Sommergeneration an und wurden bei Wiener-Neustadt erbeutet.

Am bemerkenswertesten sind weibliche Stücke, bei welchen der Saumteil auf Kosten der schwarzen Saumfärbung auffallend stark gelb aufgehellt erscheint. Auf den Vorderflügeln wird dieser helle Saumteil nach innen durch die sehr scharf und breiter auftretenden Reste der schwarzen Saumbinde begrenzt.

Im Gegensatze dazu stehen weibliche Stücke mit auffallend breiter schwarzer Saumbinde, in welcher nur Reste der sonst vorhandenen gelben Flecke stehen.

VII. Herr Oberingenieur J. Prinz weist vor:

1. Eine Serie von *Tachyptilia Populella* Cl. Die Stücke wurden im Wiener Prater an Pappelstämmen in den Monaten Mai bis August erbeutet und zeigen zum Teile eine weitgehende Aufhellung der Kostalhälfte der Vorderflügel, welche bei einem ♀ rein weiß wird.

2. Ein ♂ von *Ino Ampelophaga* Bayle, welches am 17. August 1906 in Radkersburg in Südsteiermark erbeutet wurde.

VIII. Herr Dr. Alfred Kolisko macht eine vorläufige Mitteilung über das Schlußergebnis seines Inzuchtversuches mit *Dilina Tiliae* var. *Brunnescens*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Es ergaben 12 Puppen von *Tiliae* 8 Falter, von denen allerdings 3 mehr weniger braun waren; dagegen 26 Puppen von *Brunnescens* 23 Falter, die sämtlich braun waren. Es erscheint also die Fortpflanzung der braunen Farbe unzweifelhaft festgestellt.[1])

Interessant ist auch, daß nach dieser zweiten Inzucht rein brauner Exemplare die Farbe der heurigen Falter eine viel dunkler braune wurde.

Was die Zeichnungsanomalien betrifft, so wären neben mehreren Stücken der ab. *Maculata* Wllgr. und der ab. *Bipuncta* Clark besonders hervorzuheben eine gänzlich braune ab. *Centripuncta* Clark und ein sehr dunkles Stück, das Herr Prof. Rebel folgendermaßen zu determinieren die Güte hatte: Vorderflügel: ab. *Marginepuncta* Tutt.; Hinterflügel: ab. *Suffusa* Clark. Gleicht sehr der *Cristophi* Stdgr.

Gelegentlich eines Aufenthaltes in Dresden am 13. Dezember 1906 konnte ich mich bei Besichtigung der Staudingerschen Typen sowohl hiervon überzeugen, als ich auch konstatieren konnte, daß Staudingers Typen von *Ulmi* und *Extincta* ebenso kleine und noch mangelhafter beschuppte Exemplare sind als die Stücke meines Züchtungsversuches, was mich in der Meinung bestärkt, daß wir es bei den Zeichnungsaberrationen von *Dilina Tiliae* im wesentlichen mit Degenerationserscheinungen zu tun haben.

IX. Herr Oberingenieur H. Kautz (als Gast) stellte unter Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung nähere Angaben über Zuchten von *Dilina Tiliae-Brunnescens* in Oberösterreich in Aussicht, welche nach ihrem Eintreffen eingeschaltet wurden.

Im Jahre 1903 wurde in Linz ein Pärchen von *Dilina Tiliae* ab. *Brunnescens* aufgefunden und von Herrn Lehrer Franz Hauder noch in copula übernommen. Das Weibchen legte in der Zeit von zwei Tagen ca. 80 Eier, welche Herr Hauder seinem Kollegen Josef Mayr zur Zucht übergab.

Sämtliche Eier ergaben Räupchen, doch gingen von diesen während der Zucht (wohl infolge zu gedrängten Beisammenseins) gegen 40 Stück ein.

---

[1]) Vgl. diese „Verhandlungen", 1904, S. 2 und 1905, S. 167 (Sektionsbericht vom 4. Dezember 1903 und 3. Februar 1905).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Aus den erhaltenen ca. 40 Puppen schlüpften sodann gegen 30 Schmetterlinge aus, welche ausnahmslos zur ab. *Brunnescens* gehörten; es war nicht ein Stück darunter, das der Färbung nach der Stammart zuzuzählen gewesen wäre. Die Querbinde wies wenig Schwankungen auf, nur einige Stücke zeigten sie getrennt wie bei ab. *Maculata.*

Herrn Lehrer Mayr gelang es, ein geschlüpftes Pärchen zur Copula zu bringen. Das Weibchen legte gegen 80 befruchtete Eier. Alle Eier ergaben Räupchen, die bestens gediehen, anläßlich der Übersiedlung von Linz in die Sommerfrische ging jedoch die Zucht leider ein.

Um die Mitte der Achtzigerjahre fing Herr Hauder in Kirchdorf (Oberösterreich) ein Pärchen von *Dilina Tiliae* (Stammform) in copula. Die Raupen wurden mit Lindenblättern gefüttert. Von den zur Entwicklung gekommenen Schmetterlingen gehörten viel mehr als die Hälfte zur Stammart, der Rest zur ab. *Brunnescens.*

X. Herr Dr. E. Galvagni bringt schließlich nachträglich ein gezogenes ♀ von *Dilina Tiliae* aus Deutsch-Matrei (Tirol) zur Vorlage, welches nach seinen im Außenrandteil stark geschwärzten Hinterflügeln zur ab. *Suffusa* Clark gezogen werden kann. Der Innenwinkel selbst ist bei dem Stück schwarz, der Saum bis zur Spitze schmal gelbbraun, welche Färbung sich auch längs der Rippen bis in die breite schwarze Antemarginalbinde zieht. Der Basalteil der Hinterflügel ist wieder hellbräunlich.

Versammlung am 1. März 1907.

Vorsitzender: Herr **Prof. H. Rebel.**

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß der Austritt des Herrn Otto Habich aus der Gesellschaft wegen schwerer Erkrankung desselben angemeldet wurde. Da Herr Habich auch die zweite Obmannstelle in der Sektion bekleidete, erscheint eine Neuwahl notwendig. Für die erledigte Stelle bringt der Vorsitzende Herrn Otto Bohatsch in Vorschlag. Dieser Antrag wird mit großer Majorität angenommen, so daß Herr Otto Bohatsch zum Obmann-Stellvertreter gewählt erscheint.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Bericht der Sektion Lepidopterologie. Versammlung am 4. Januar 1907. 27-33